

FRIEDLICH DENKEN ALLEIN

ÄNDERT NICHTS.

WERDE MITGLIED!

SETZ DICH GEMEINSAM MIT ÜBER 3.500 MITGLIEDERN IM ÄLTESTEN FRIEDENSVERBAND DEUTSCHLANDS GEGEN KRIEG & AUFRÜSTUNG UND FÜR FRIEDEN & ABRÜSTUNG EIN!



DFG-VK.DE/MITGLIED-WERDEN

Friedlich denken allein ändert nichts.

Die DFG-VK ist (bereits 1892 in Berlin gegründet) heute eine der großen pazifistischen Friedensorganisationen in der Bundesrepublik Deutschland. Die Mitglieder der DFG-VK sind bundesweit in Landesverbänden und regionalen Gruppen aktiv.

Der Pazifismus der DFG-VK verlangt dauerhaftes politisches Handeln. Unser Ziel, Bedingungen für eine Welt ohne Krieg und Unterdrückung zu schaffen, bedeutet:

- Das Organisieren wirksamer Proteste und gewaltfreien Widerstands gegen Kriege und die deutsche Kriegsbeteiligung.
- Das öffentlichkeitswirksame Propagieren von Abrüstung mit dem Ziel der völligen Entmilitarisierung.
- Die Durchführung und Unterstützung von Aktivitäten gegen Rekrutierungsmaßnahmen der Bundeswehr sowie die Förderung von antimilitaristischem Bewusstsein mit dem Ziel der völligen Ächtung der Soldatentätigkeit. Wir fordern die Einführung von Zivilklauseln an Hochschulen und ein Auftrittsverbot der Bundeswehr an Schulen.
- Die aktive öffentliche Diskussion über die Aufgaben von Soldat*innen: das Töten im Krieg.
- Die internationale Zusammenarbeit mit dem Ziel Alternativen zu militärischen und Gewalt fördernden Strukturen zu entwickeln und durchzusetzen.
- Vor dem Hintergrund des ausgesetzten Militärdienstzwangs fordern wir alle Soldat*innen der Bundeswehr auf, den Dienst zu verweigern und zu beenden. Wir lehnen die sogenannte Wehrpflicht und staatliche Zwangsdienste ab und fordern ihre endgültige Abschaffung. Wir unterstützen Kriegsdienstverweigerer*innen weltweit.

Aus der Überzeugung, dass sich Mittel und Ziel entsprechen müssen, verfolgt die DFG-VK ihre politischen Ziele ausschließlich mit gewaltfreien Mitteln; diese schließen die Verletzung und Tötung von Menschen aus und zielen auf die Konfliktlösung durch Dialog.

Gewaltfreie Methoden, wie z.B. verschiedene Formen der Verweigerung, ziviler Ungehorsam, direkte gewaltfreie Aktion, orientieren sich an der moralischen Legitimität der Ziele und Mittel, nicht an der formalen Legalität.

Diese Vielfalt unseres Handelns verstehen wir als Basis für unsere Wirksamkeit. Wir begrüßen insbesondere originelle und kreative Aktionsformen und Aussagen, haben Spaß daran, an einem Strang zu ziehen, und lernen voneinander

Werde auch du aktiv!

Werde Mitglied!

Um unsere Fähigkeiten und Kräfte zur Verwirklichung unserer Ziele zu bündeln und unseren persönlichen Einsatz politisch wirksamer werden zu lassen, haben wir uns organisiert. In der DFG-VK unterstützen wir uns gegenseitig in unserem alltäglichen Engagement gegen den Krieg und sind da solidarisch, wo unsere Mitglieder, aber auch Menschen außerhalb unseres Verbandes durch dieses Engagement von Repressionen betroffen sind.

Der politische Pazifismus, wie ihn die DFG-VK versteht, muss seine Unabhängigkeit gegenüber Regierungen und anderen Institutionen behaupten und bewahren. Wir sind in unserer Arbeit und unserer Finanzierung unabhängig von Kirchen, Gewerkschaften und Parteien. Gleichzeitig fühlen wir uns mit Menschen und Gruppen mit ähnlicher Zielsetzung hier und überall auf der Welt verbunden. Wir verstehen uns als Teil einer weltweiten Bewegung für Frieden, Gerechtigkeit und eine menschenwürdige Zukunft.



Du kannst mitmachen! Melde dich!

-  www.dfg-vk.de
-  youtube.com/dfgvk
-  facebook.com/dfgvk
-  Instagram.com/die_friedensgesellschaft
-  [@dfg-vk.bsky.social](https://twitter.com/dfg-vk.bsky.social)

Aktionsmaterial im Webshop PAZIFIX

www.shop.dfg-vk.de

Das DFG-VK-Spendenkonto

IBAN: DE05 3702 0500 0008 3046 00

BIC: BFSWDE33XXX

V.i.S.d.P. Michael Schulze von Glaßer c/o DFG-VK Bundesverband, Hornbergstraße 100, 70188 Stuttgart

FÜR FRIEDLICHE FORSCHUNG!



JA ZUR ZIVILKLAUSEL!

www.dfg-vk.de



Gegen Militärforschung an Universitäten!

Zivile Universitäten und Forschungseinrichtungen sollen zunehmend in die Entwicklung neuer Militärstrategien sowie neuer Waffen eingebunden werden. Wir fordern eine zivile, friedliche, nachhaltige und verantwortungsvolle Wissenschaft, die der Menschheit dient, statt einer für Krieg und Zerstörung. Der Weg dorthin geht über Zivilklauseln!

Was ist eine Zivilklausel?

Eine Zivilklausel ist eine Selbstverpflichtung wissenschaftlicher Einrichtungen, Forschung und Lehre ausschließlich für friedliche und zivile Zwecke zu betreiben. Dies bedeutet, dass die Einrichtung keine Kooperationen oder Drittmittelprojekte mit der Rüstungsindustrie oder einer Armee eingeht bzw. durchführt. Auf Initiative von Studierenden, Mitarbeiter*innen und Lehrenden wurden bereits an über 70 Universitäten und Hochschulen Zivilklauseln in der jeweiligen Grundordnung festgeschrieben (z.B. in Bremen, Kassel und Dortmund).

Diese sind aufgrund der massiven Aufrüstung bedroht: Regierende Politiker*innen wollen die Klauseln im Zuge der militärischen „Zeitenwende“ abschaffen. Wir müssen sie verteidigen – und an weiteren Einrichtungen neue Zivilklauseln installieren!



Warum ist eine Zivilklausel notwendig?

Sowohl von Rüstungskonzernen als auch von deutschen und ausländischen Streitkräften wird versucht über Drittmittelprojekte und Stiftungsprofessuren auf Inhalte von Forschung und Lehre Einfluss zu nehmen – die Universitäten und wissenschaftlichen Institute sollen das „know how“ für aktuelle und zukünftige Kriege liefern. Von Militärprojekten sind dabei nicht nur technische Studiengänge, sondern auch die Geisteswissenschaften betroffen – sie sollen mitunter die Begründungen für Militäreinsätze liefern.

Woran genau geforscht wird, unterliegt dabei meistens der Geheimhaltung und stellt somit eine deutliche Einschränkung der Transparenz der öffentlichen Bildungseinrichtungen dar. Transparenzklauseln und Ethikkommissionen sind deshalb wichtige Ergänzungen zu Zivilklauseln, um die Demokratisierung der Wissenschaft voranzutreiben. Die Aufgabe von Hochschulen ist es, zur nachhaltigen Lösung gesellschaftlicher Probleme beizutragen, die Ursachen von Kriegen zu erforschen sowie Strategien friedlicher Konfliktlösungen zu entwickeln und für internationale Zusammenarbeit einzutreten.

Forschungsergebnisse müssen der Gesellschaft zur Verfügung stehen. Universitäten sollten nicht helfen, von der Regierung vorgegebene politische oder wirtschaftliche Ziele mittels Militär gewaltsam durchzusetzen. Dies verbieten die Verantwortung der Wissenschaft und ein Rückblick in die deutsche Geschichte.



Was kannst du tun?

Informiere dich! Auf unserer Website – www.dfg-vk.de – findest du Texte und weitere Argumente zu Militärforschung und Zivilklauseln in Deutschland und auf internationaler Ebene. Viele, die sich in der DFG-VK für friedliche Hochschulen einsetzen, sind zudem vor Ort in Zivilklausel-Arbeitskreisen aktiv. Ob auch in deiner Stadt ein Arbeitskreis aktiv ist, kannst du auf der bundesweiten Vernetzungswebsite – www.zivilklausel.de – herausfinden. Wenn es noch keine aktive Gruppe an deiner Bildungs- oder Forschungseinrichtung gibt, schreib uns! Wir helfen dir gerne weiter: office@dfg-vk.de

Wie die Vergangenheit gezeigt hat können schon wenige Leuten an Universitäten in Sachen „Zivilklausel“ viel bewegen! Bei Info-Veranstaltungen kann die Studierendenschaft für das Thema sensibilisiert werden. Kreative Protestaktionen auf dem Campus und im öffentlichen Raum schaffen auch über die Grenzen der Hochschule hinaus Aufmerksamkeit. Mit einer Zivilklausel-Ur-Abstimmung kann die Uni-Leitung unter Druck gesetzt, eine Zivilklausel in der Grundordnung verankert und eine andauernde Debatte über Militärforschung angeregt werden. Denn Zivilklauseln müssen auch gelebt werden. Das kannst du mit deinem friedenspolitischen Engagement bewirken!

Werde aktiv für eine nachhaltige und friedliche Wissenschaft!



FRIEDLICH DENKEN ALLEIN

ÄNDERT NICHTS.

WERDE MITGLIED!

SETZ DICH GEMEINSAM MIT ÜBER 3.500 MITGLIEDERN IM ÄLTESTEN FRIEDENSVERBAND DEUTSCHLANDS GEGEN KRIEG & AUFRÜSTUNG UND FÜR FRIEDEN & ABRÜSTUNG EIN!



DFG-VK.DE/MITGLIED-WERDEN